

14. Bericht 2009/10 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 10. KW (08. -14.03.2010)

Unter dem Einfluss von vorherrschender Tiefdrucktätigkeit über dem Nordmeer herrschte im nördlichen Ostseeraum nur leichter bis mäßiger Frost vor, nur am Wochenende sanken die Lufttemperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt. Die Eisbildung blieb insgesamt gering. Das Eis auf See im Bottnischen Meerbusen driftete in der ersten Wochenhälfte in östliche Richtungen, außerhalb der finnischen Küste kam es zu schweren Eispressungen, an der schwedischen Küste öffneten sich breite Rinnen. Auch im Finnischen Meerbusen trieb das Eis in nordöstliche bis östliche Richtungen und wurde in den Eisfeldern im Ostteil zusammengepresst.

Im südlichen Ostseeraum war ein Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln größtenteils wetterbestimmend. Bei leichtem Nachtfrost und schwachen Winden bildete sich in kleineren Häfen und inneren geschützt liegenden Küstengewässern über Nacht Neueis, das im Tagesverlauf verschwand. Insgesamt nahm das Eis langsam ab.

Aktuelle Eislage (14./15.03.2010)

Skagerrak, Kattegat, Belte und Sund: In den Häfen und Fjorden an den dänischen, norwegischen und schwedischen Küsten liegt bis zu 40 cm dickes, zum Teil morsch werdendes Festeis. Im Skagerrak kommt außerhalb der norwegischen Küste offenes Wasser vor.

Südwestlicher Ostseeraum: Die Innenfahrwasser und Häfen an der dänischen, deutschen und polnischen Küste sind mit 10-30 cm dickem, teilweise morsch werdenden Festeis bedeckt. In den Boddengewässern der Küste Mecklenburg-Vorpommerns und im Stettiner Haff liegt 10-30 cm dickes, örtlich zerbrochenes Festeis. In der Pommerschen Bucht tritt offenes Wasser auf. An der schwedischen Küste kommt in den Schären des Vänersees 30-50 cm dickes Festeis, außerhalb davon sehr dichtes oder ebenes 10-25 cm dickes Eis vor.

Nördliche Ostsee: An der schwedischen Küste liegt in den Schären südwärts bis Karlskrona und im Kalmarsund Festeis oder sehr dichtes Treibeis, 15-40 cm dick. Auf See kommt bis zur Eisgrenze etwa auf der Linie Öland – Almagrundet – 25 Seemeilen nordöstlich von Gotska Sandön – Glotovi sehr dichtes bis sehr lockeres 5-30 cm dickes Eis vor. Der Mälarsee ist mit bis zu 40 cm dickem Festeis bedeckt. Im Kurischen und Frischen Haff liegt 40-65 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Die Pärnubucht und Moonsund sind mit 20-50 cm dickem Festeis bedeckt. Entlang der Südküste von Saaremaa und außerhalb der Westküste verlaufen mit Neueis bedeckte Rinnen, sonst kommt auf See sehr dichtes, teilweise aufgepresstes 15-30 cm dickes Eis vor. In der Irbenstraße liegt im Südteil kompaktes und aufgepresstes 20-40 cm dickes Eis, im Nordteil treibt lockeres Eis.

Finnischer Meerbusen: Die Schären an der finnischen Küste sind mit 20-50 cm, die Kronstadt- und Vyborgbucht mit 40-60 cm, einige Buchten an der estnischen Küste mit 10-20 cm dickem Festeis bedeckt. Auf See liegt östlich von Gogland sehr dichtes, pressendes 30-45 cm dickes Eis, westlich davon kommt außerhalb der finnischen Küste meist lockeres Treibeis, außerhalb der estnischen Küste überwiegend sehr dichtes, teilweise aufgepresstes 15-40 cm dickes Eis vor.

Bottnischer Meerbusen: In der *Bottenvik* ist das Festeis in den nördlichen Schären 40-85 cm, in den südlichen Schären und in Norra Kvarnen 30-60 cm dick. Eine 5-15 Seemeilen breite, mit dünnem Eis bedeckte Rinne erstreckt sich entlang der schwedischen Küste von Malören über Norströmsgrund bis Norra Kvarnen. Die See ist nördlich von 64°50' N mit zusammenhängendem und schwer aufgepresstem 30-60 cm dickem Eis bedeckt. Südlich davon kommt kompaktes, übereinandergeschobenes und teilweise aufgepresstes 20-50 cm dickes Eis vor. In der *Bottensee* sind die Schären mit 25-50 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon tritt östlich der Linie Norrskär – Finngrundet – Gävle sehr dichtes, an der Küste schwer aufgepresstes 10-35 cm dickes Eis auf. Westlich dieser Linie kommt offenes Wasser oder Neueis vor. Der *Ångermanälv* ist mit bis zu 50 cm dickem Festeis bedeckt. In der *Ålandsee* treibt lockeres bis sehr lockeres 10-30 cm dickes Eis. Im *Schärenmeer* liegt in den inneren Schären 25-50 cm dickes Festeis, in den äußeren Schären 15-35 cm dickes ebenes Eis, außerhalb davon zusammenhängendes Eis bis Utö.

Eisbrechereinsatz: 6 finnische und 6 schwedische Eisbrecher im Bottnischen Meerbusen; 2 finnische, 1 estnischer und 10 russische Eisbrecher im Finnischen Meerbusen; 2 estnische und 1 lettischer Eisbrecher im Rigaischen Meerbusen; 1 schwedischer Eisbrecher in der nördlichen Ostsee; 2 Eisbrecher in den östlichen deutschen Fahrwassern. 3 schwedische Eisbrecher arbeiten in Vänersborgsviken und auf dem Götafluss.

Schifffahrtsbeschränkungen: Schifffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen und finnischen Häfen im Bottnischen Meerbusen, für alle finnischen, estnischen und russischen Häfen im Finnischen Meerbusen, für den Rigaischen Meerbusen, für Mälarsee und Vänernsee, für das Fahrwasser Stettin – Świnoujście, für den Hafen Stralsund und die Häfen im südlichen Greifswalder Bodden, für einige norwegische Fahrwasser.

Die Passage durch den westlichen **Norra Kvarken** ist verboten, durch Öregrundsgrepen für schwachmotorige Schiffe nicht empfehlenswert.

Der **Saimaasee** ist für die Schifffahrt geschlossen.

Die Nordansteuerung nach **Stralsund**, der südliche **Peenestrom** und das **Kleine Haff** an der deutschen Küste sind für die Schifffahrt geschlossen.

Aussichten für die 11. KW (15. – 21.03.2010)

Zwischen tiefem Luftdruck über Nordrussland und hohem Luftdruck über den Britischen Inseln wird bis zur Wochenmitte mit nordwestlichen Winden kalte Luft in den südlichen Ostseeraum geführt. In der zweiten Wochenhälfte wird mit westlicher bis südwestlicher Strömung mildere Luft einfließen, die relativ raschen Eisrückgang einleitet. Die Witterung im nördlichen Ostseeraum wird im wesentlichen durch Tiefdrucktätigkeit über Nordrussland bestimmt. Bei mäßigem bis zeitweise sehr strengem Frost wird sich die Eisbildung in den offenen Bereichen des Bottnischen und Finnischen Meerbusens fortsetzen, die Eisdicken werden zunehmen. Am Wochenende ist in der Bottenvik mit einer langsamen südlichen bis südwestlichen Eisdrift zu rechnen.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer